

B.

Schulnachrichten.

I. Uebersicht des im Schuljahre 1845—1846 ertheilten Unterrichts.

Auf den gesammten Unterricht wurden wöchentlich 148 Stunden, und zwar 82 auf Erlernung der Sprachen, 45 auf wissenschaftliche Gegenstände, 21 auf Aneignung technischer Fertigkeiten und auf Leibesübungen verwendet. Außer dem Director nahmen 5 ordentliche Lehrer der Anstalt, dann der Religions-, der Zeichen-, der Gesang- und der Turnlehrer als außerordentliche daran Theil. Die Vertheilung des Unterrichts nach den einzelnen Lehrfächern und Klassen war folgende:

I. Klasse.

Ordinarius: der Director.

Religionslehre. Weitläufigere Entwicklung der Glaubenslehre. W. 2 St. Herr Kaplan Simons, dann Herr Kaplan Schäven.

Lateinische Sprache. Syntax nach Meiring's Grammatik mit Ergänzungen nach Zumpt. Extemporalien. Schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische. Metrische Aufgaben. Statarisch gelesen wurden 40 Kap. aus Sallust's Jugurtha, die 2 ersten Reden Cicero's gegen den Catilina und das 5. Buch aus Virgil's Aeneis. W. 8 St. Der Director.

Griechische Sprache. Einiges aus der Formenlehre und die ganze Syntax nach Buttmann's Schulgrammatik. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Uebersetzt wurden mit beständiger Hinweisung auf die Grammatik das 3. Buch von Xenophon's Anabasis und der 23. und 24. Gesang der Odyssee Homer's. W. 5 St. Der Director.

Deutsche Sprache. Literatur-Geschichte von Opitz an. Lesung und Erklärung aus Deyks Sammlung. Deklamation. Aufsätze. W. 3 St. Herr Löhner.

Französische Sprache. Die vollständige Syntax mit vielfachen Uebungen, nach Ahn's Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische, aus Drespler's Uebungsbuch. Cursforische und statarische Lesung der bedeutendsten prosaischen und poetischen Stücke aus Ahn's Lesebuch II. Theil. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

Mathematik. Algebra: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Auflösungslehre a) der Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, b) der Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Dazu Beispiele und Aufgaben zur Uebung. W. 2 St. — Geometrie: Von der geraden Linie und dem Kreise. Ueber Verhältnisse und Proportionen. Die Lehre von der Aehnlichkeit. W. 2 St. Herr Blumberger.

Physik. Ueber Structur und Gestalt der Erde. Ueber Erscheinungen des Lichtes. W. 2 St. Herr Blumberger.

Geschichte. Allgemeine Geschichte der europäischen Staaten seit der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts bis auf die Zeit der französischen Revolution; dann die alte Geschichte bis Alexander den Großen, nach dem kleineren Handbuche von Büß mit mündlichen Ergänzungen. W. 2 St. Herr Quosset.

Geographie. Ausführliche Geographie der westlichen Länder Europa's: Spaniens, Frankreichs, Belgiens, Hollands, Britanniens und Italiens in Verbindung mit geschichtlichen Erläuterungen. W. 2 St. Herr Quosset.

Zeichnen. W. 1 St. Herr Küpers.

Gesang. W. 1 St. Herr Hartmann.

II. Klasse.

Ordinarius: Herr Löhner.

Religionslehre. Hierin combinirt mit der I. Klasse.

Lateinische Sprache. Syntaxis nach Siberti's und Meiring's Schulgrammatik. Cæsar de bello gallico Lib. IV. C. 20 — L. V. C. 37. Darauf Cicero. Lælius. Ovid. Metamorph. sel. ex L. I. II. VIII. Prosodie. Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. W. 8 St. Herr Löhner.

Griechische Sprache. Grammatik nach Buttmann bis in die unregelmäßigen Zeitwörter. Jacobs Elementarbuch 1. Cursus bis § X., aus dem 2.: Länder- und Völkerkunde. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und aus dem Griechischen in's Lateinische. W. 5 St. Herr Löhner.

Deutsche Sprache. Einiges aus der Grammatik Ausgewählte. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Deyks Sammlung. Deklamation. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. W. 2 St. Herr Löhner.

Französische Sprache. Nach kurzer Wiederholung der Fürwörter wurden die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter eingeübt; dann folgte die Lehre von dem Gebrauche des Artikels, von der Congruenz und Rektion, von den Zeit- und Redeformen, mit zahlreichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt, nach Ahn's Grammatik. Daneben schriftliche und zum Theil mündliche Uebersetzung des 2. und 3. Cursus von Ahn's Lesebuch I. Theil, mit beständiger Hinweisung auf die Grammatik und Erklärung der Idiotismen. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

Mathematik. Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die Grundsätze, auf welche sich die Auflösung der Gleichungen stützt. Auflösungslehre der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben, deren Auflösung auf solche Gleichungen führt. W. 2 St. — Geometrie: Von der gegenseitigen Lage mehrerer Linien im Allgemeinen. Von völlig begränzten Ebenen, in soweit Linien und Winkel zur Sprache kommen. W. 2 St. Herr Blumberger.

Physik. Ueber die Eigenschaften, durch welche wir eine finalische Kenntniß von den Körpern erlangen. Ueber Raum, Ruhe, Bewegung und Kraft. W. 2 St. Herr Blumberger.

Geschichte und Geographie. Hierin mit der I. Klasse verbunden.

Zeichnen. W. 2 St. Herr Küpers.

Gesang. W. 1 St. Herr Hartmann.

III. Klasse.

Ordinarius: Herr Quossek.

Religionslehre. Die Sittenlehre nebst der Lehre von der Gnade und den h. Sacramenten. W. 2 St. Herr Kaplan Simons, dann Herr Kaplan Schäven.

Lateinische Sprache. Die Formenlehre wurde wiederholt und in ihrem irregulären Theile besonders geübt. Hierauf wurde aus der Syntax die Lehre von den Casus, vom Gebrauch der beziehlichen und hinweisenden Fürwörter, vom Comparativ und Superlativ, vom Gebrauch der Frage-Wörter, der Conjunctionen quod und ut, vom Accusativ mit dem Infinitiv und von den Conjunctionen ne, quo, quin, quominus nach Meiring vorgetragen und nach K. F. Schulze eingeübt. Gelesen wurde bis Ostern das 2. Buch der römischen Geschichte in Döring's Lesebuche; nach Ostern Dion und Iphitrates aus Cornelius Nepos. W. 8 St. Herr Quossek.

Deutsche Sprache. Die Lehre vom Satze war der Hauptgegenstand des grammatischen Unterrichts. Es wurden darin insbesondere alle Arten von Nebensätzen mit Hinweisung auf die Bildung entsprechender Sätze im Latein erklärt, und sowohl einzeln, als in Verbindung in Perioden geübt. Davan reichte sich an — das wöchentliche Anfertigen deutscher Arbeiten, so wie auch die Lectüre, die Erklärung und das Auswendiglernen auserwählter Stücke und Gedichte aus der Sammlung von Hülstett. W. 3 St. Herr Quossek.

Französische Sprache. Wiederholung und Erweiterung des in IV. vorausgegangenen Unterrichts beschäftigte beinahe bis Ostern, worauf in 2 Stunden die Fortsetzung der Grammatik über

alle Gattungen der Verba, besonders über die zurückzielenden, ziellosen, unpersönlichen und unregelmäßigen, nach Ahn, und in 2 andern Stunden die Lectüre des ersten Actes des Stückes „Le jeune précepteur von Mozin“ folgte. Wöchentlich wurde eine schriftliche Arbeit eingereicht. W. 4 St. Herr Quossek.

Mathematik. Arithmetik: Zusammengesetzte Proportionen, Kettenrechnung, Gesellschaftsrechnung, Alligationsrechnung, vorzüglich kaufmännische Rechnungen. W. 4 St. — Geometrie: Longimetrie. Erklärung und allgemeinste Eigenschaften der Winkel. W. 2 St. Herr Blumberger.

Naturbeschreibung. Das Thier- und Mineralreich. W. 1 St. Herr Berghoff.

Geschichte. Die deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. W. 2 St. Herr Berghoff.

Geographie. Ausführliche Beschreibung der zu Deutschland gehörigen Staaten und besonders Preußens. Oceanographie. W. 2 St. Herr Berghoff.

Kalligraphie. Uebungen nach Vorlegeblättern von Heinrigo. W. 2 St. Der Director.

Zeichnen. W. 2 St. Herr Küpers.

Gesang. W. 1 St. Herr Hartmann.

IV. Klasse.

Ordinarius: Herr Berghoff.

Religionslehre. Die Glaubenslehre nach Dörberg. W. 2 St. Herr Kaplan Simons, nach ihm Herr Kaplan Schäven.

Lateinische Sprache. Die Etymologie und die nothwendigsten Regeln der Syntax nach Meiring's Grammatik. Schriftliche und mündliche Einübungen derselben. Erklärung der einzelnen Sätze und Einiges aus dem ersten Buche der römischen Geschichte von Döring. W. 8 St. Herr Berghoff.

Deutsche Sprache. Einübung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nach Wurst's Sprachdenklehre; daran wurde geknüpft die Lectüre und Entwicklung einiger aus Hülstett's Sammlung gewählten Stücke. Schriftliche Uebungen. W. 5 St. Herr Berghoff.

Französische Sprache. Die Lehre von der Aussprache eröffnete den Unterricht, welcher die ganze Formenlehre mit Ausnahme der irregulären Zeitwörter nach Ahn's Grammatik umfasste und durch Anwendung an einfachen Sätzen ihr Verständniß begründete. W. 5 St. Herr Quossek.

Arithmetik. Elementarunterricht in den Grundrechnungen mit ganzen, Decimal-Zahlen und gemeinen Brüchen. Erweiternde Fortsetzung mit schwierigeren Uebungen und Aufgaben; dazu die Verhältnisse und einfachen Proportionen. W. 4 St. Herr Blumberger.

Naturbeschreibung. Allgemeine Uebersicht und Eintheilung der Naturgeschichte; dann Beschreibung der Säugethiere und Amphibien. W. 1 St. Herr Berghoff.

Geschichte. Auszug der Geschichte des Preussischen Staates. W. 1 St. Herr Berghoff.

mit Geographie. Das Hässlichste aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa im Allgemeinen; ausführlichere Beschreibung des Preussischen Staates. W. 2 St. Herr Berghoff.
 Kalligraphie. Uebung nach Vorlegeblättern von Heinrigs. W. 2 St. Der Director.
 Zeichnen. W. 2 St. Herr Küpers.
 Gesang. W. 1 St. Herr Hartmann.

Real - Klassen.

Ordinarius: Herr Dr. Ahn.

I. Englische Sprache. Die vollständige Syntax mit vielfachen Uebungen nach Fölsing. Im Winter wurde gelesen und erklärt: The vicar of Wakefield by Goldsmith, im Sommer: Irvings sketch book, mit steter Vergleichung der englischen mit der deutschen und französischen Sprache. W. 3 St. Herr Dr. Ahn.

II. Englische Sprache. Die Aussprache und Accentuation, die Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln, mit Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische, nach Fölsing. Gelesen und theils mündlich, theils schriftlich übersezt wurden: die Tales of the Kings of England by Percy, mit vielfachen praktischen Uebungen. W. 3 St. Herr Dr. Ahn.

I. u. II. Handelswissenschaft. Die Prozent-, Zins-, Diskonto- und Wechselrechnung, die Münz- und Courslehre, die Arbitragenrechnung, die einfache Buchhaltung, und die vollständige Lehre von den Wechslern und sonstigen Creditpapieren. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

I. u. II. Französische Sprache. Noch besonders: Praktische Uebungen im mündlichen Ausdrücke, Dictate, Extemporalien etc. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

In der Religionswissenschaft, in der deutschen und französischen Sprache, in der Mathematik und Physik, in der Geschichte und Geographie, in dem Zeichnen und Gesange hatten beide mit den beiden obern Gynnasial-Klassen gemeinsamen Unterricht.

Außerdem erhielt die **I. Kl.** in 1 Stunde und **I. und II.** in einer andern Stunde kalligraphischen Unterricht von Herrn Küpers.

Mittwochs und Samstags hatten von 5 Uhr Nachmittags bis 7 allgemeine Turnübungen auf dem dazu eingerichteten Plage Statt. Darin unterrichtete Herr Küpers.

II. Chronik.

Der Unterricht begann in dem jetzt abgelaufenen Schuljahre 1845 — 1846 den 7. October. Tags zuvor waren diejenigen, welche als Schüler aufgenommen zu werden wünschten, geprüft und in die passende Klasse eingewiesen worden.

An dem Geburtstage Seiner Majestät, unseres allgeliebten Königs und Landesvaters Friedrich Wilhelm IV. wohnten die Lehrer und Schüler dem zur Feier dieses hohen Tages angeordneten Gottesdienste in der Pfarrkirche zum h. Quirin bei.

Am 22. October feierte der Director der Anstalt sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Umringt von seinen verehrten Collegen, von seinen jezigen und frühern Schülern, die aus der Nähe und Ferne in großer Menge herbeigeeilt waren, erlebte er den schönsten Tag seines Lebens, der ihm in unvergänglicher Erinnerung bleiben wird. Herr Regierungs- und Schulrath Sebastiani, Herr Bürgermeister Breuer im Namen der Stadt und Herr Dechant und Oberpfarrer Viellvoys seitens der Schul-Commission gaben ihm durch Wort und Schrift die wohlthwendigsten Beweise der Achtung und Anerkennung. Die Rheinische Universität beglückte ihn an demselben Tage durch huldvolle Verleihung der philosophischen Doctorwürde, und Seine Majestät der König geruhte bald darauf, bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes, ihn mit dem rothen Adler-Orden IV. Klasse zu schmücken. Wenn es für den Schulmann ein hohes, beseligendes Gefühl ist, auf ein halbes Jahrhundert seiner Thätigkeit mit dem Bewußtsein zurückzublicken, stets das Beste gewollt und mit redlichem Eifer gestrebt zu haben, so kann ihn dagegen hienieden kein schönerer Lohn für all sein Mühen und Wirken erfreuen, als die ungeheuchelte Liebe und Anerkennung aller derjenigen, für die und unter deren Augen er gelebt und gewirkt hat. Dem Director ist diese schöne Befriedigung von allen Seiten in so hohem Grade zu Theil geworden, daß er es sich nicht versagen kann, hier noch ein Mal dafür seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

An dem 6. April, dem Tage der vierteljährlichen Prüfung, erfreute der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz, Sichmann, unsere Schule mit seinem huldvollen Besuche.

Auch der Herr Regierungs- und Schulrath Sebastiani wohnte am 25. Juni Vor- und Nachmittags dem Unterrichte in verschiedenen Klassen mit vieler Theilnahme bei.

Durch die Versetzung des Herrn Kaplans Simons nach Cornelmünster wurde im Julius die Stelle des Religionslehrers an der hiesigen Schule schon wieder erledigt. Nach einiger Unterbrechung übernahm indessen der neu eingetretene Kaplan, Herr Gustav Hilarius Schaven aus Erkelenz, den Unterricht. Die Schule wünscht dem ausgetretenen Herrn Simons völlige Zufriedenheit mit seinem neuen Wirkungskreise, kann aber ihr Bedauern darüber nicht verhehlen, daß dieser so wichtige Lehrzweig so oftmaligem Wechsel des Lehrers, und meistens in Mitte des Jahres, unterliegt.

Der am Collegium die Stelle des Zeichenlehrers vertretende Herr Theodor Küpers wurde von der städtischen Behörde zum Nachfolger des ausgeschiedenen Turnlehrers Herrn Walter ernannt und von der Königl. Regierung zu Düsseldorf als solcher bestätigt.

III. Statistische Nachrichten.

a. Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 1844 — 1845 zählte das Collegium 101 Schüler. Davon kamen nach den Herbstferien 76 zurück, und die andern 25 gingen theils zu höhern Anstalten, theils zum Kaufmannsstande oder zu einem bürgerlichen Gewerbe über.

Im Anfange des Schuljahres 1845 — 1846 wurden 30 und im Laufe desselben 7 neu aufgenommen. Das Collegium wurde demnach von 113 Schülern besucht.

Von diesen schieden nach und nach 12 aus. Am Schlusse sind also noch 101 übrig, wovon 11 der I., 18 der II., 32 der III. und 40 der IV. Klasse angehören.

Zur katholischen Religion bekennen sich ihrer 88; evangelischer Confession sind 9, und jüdischen Glaubens 4.

b. Lehrapparat.

Auch in diesem Jahre wurden, wie gewöhnlich, zu neuen Anschaffungen 50 Thaler durch den Herrn Bürgermeister Breuer auf die Gemeindefasse angewiesen.

Von Seiten der königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf wurde die Bibliothek des Collegiums durch 32 Schulprogramme vermehrt.

Se. Hochwürden Herr Prisa, Pfarrer zu Rheindorf schenkte ihr:

1) die heilige Familie, oder Kritik der kritischen Kritik. Gegen Bruno Bauer & Consorten. Von Friedrich Engels und Karl Marx. Frankfurt a/M., 1845.

2) Janus. Jahrbücher deutscher Gesinnung, Bildung und That. Herausgegeben von B. A. Huber. 1 — 18. Heft incl. Berlin, 1846.

3) Katholische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Dieringer. Erster Jahrgang. Ersten Bandes 1., 2. und 3. Heft. Zweiten Bandes 1., 2. und 3. Heft. — Zweiter Jahrgang. Ersten Bandes 1., 2. und 3. Heft. Zweiten Bandes 1., 2. und 3. Heft. Dritten Bandes 1., 2. und 3. Heft. Vierten Bandes 1. Heft. — Dritter Jahrgang. Ersten Bandes 1., 2. und 3. Heft. Zweiten Bandes 1. und 2. Heft.

Auch das Musäum erhielt einige Geschenke:

1) vom Herrn Korten
mehrere Münzen;

2) vom Herrn Clemens Sels

Gyacinth. Brasilien. — Manganhüperoryd vom Harz. — Holzopal. Drachensfels. — Kupferkies. Böhmen. — Phosphorsaures Blei. Schlesien. — Lasurstein. Sibirien. — Schwefelkies und Basaldruse. Dattenberg. — Bleiglanz. Bleiberg in der Gifel. —

3) von dem Vorsteher des Alerianer - Klosters dahier Herrn Bollig, durch den Herrn Bürgermeister Breuer

9 Schildereien in Rahm und Glas.

4) von einem Ungenannten

1 thönernen Becher.

Allen denen, welche sowohl die Bibliothek, als das Musäum beschenkt haben, sei hier der verbindlichste Dank abgestattet.

**IV. Prüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und
Schulrathes Sebastiani.**

Vormittags Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gesang: Choral.

- I. Lateinische Sprache. Der Director.
- II. Griechische Sprache. Herr Löhner.
- III. Französische Sprache. Herr Quossek.
- IV. Lateinische Sprache. Herr Berghoff.
- I. Deutsche Sprache. Herr Löhner.
- II. Physik. Herr Blumberger.
- I. Französische Sprache. Herr Dr. Ahn.

Nachmittags Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- IV. Geschichte. Herr Berghoff.
- III. Geometrie. Herr Blumberger.
- I. u. II. Geographie. Herr Quossek.
- I. u. II. N.-G. Handelswissenschaft. Herr Dr. Ahn.

Gesang und Redeactus.

Gesang: Integer vitae.

Deklamationen: Graf Eberhard der Greiner, von Schiller.

Hans Nord, von Gellert.

Das Ungarröschlein, von Vogl.

Die große Rübe, von Weiße.

Cinna, von P. Corneille. (Bruchstück.)

Gesang: Alpenlied, von Struth.

Deklamationen: Die Hoffnung, von Krummacher.

Le nouveau monde, von Désaugiers.

Sankt Reynold, von Friedr. von Schlegel.

Adieux au collège de Belley, von Lamartine.

Das Glauische Fest, von Schiller.

Gesang: Die freudigen Ueberraschungen des zukünftigen Lebens, von Struth.

Schlusswort des Directors.

Gesang: Vaterlandslied, von Hartmann.

Die Zeichnungen werden vorgezeigt, und die halbjährigen Zeugnisse im Schulgebäude ausgetheilt.